

Kulmbach, den 27. Mai 2005

An die
Gemeinde Aholming
Herrn Bürgermeister Apfelbeck
Untere Römerstrasse 2

94527 A h o l m i n g

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Apfelbeck,

seit langen Jahren beschäftige ich mich mit der landesgeschichtlichen Funktion und Geschichte der bayerischen Uradelsfamilie von Notthafft und bin im Lauf der Zeit so etwas wie der offizielle Historiograph dieser Familie geworden. Dies drückt sich schon darin aus, dass ich der Betreiber der Familienhomepage www.notthafft.de bin.

In dieser Eigenschaft ist Herr Günther J. Kraut auf mich aufmerksam geworden und hat mich davon informiert, dass der Gemeinderat Aholming am kommenden Montag zum geplanten Abbruch des unter Denkmalschutz stehenden Portalgebäudes des Schlosses Aholming Stellung beziehen soll. Nach Rücksprache mit Frau Baronin Marie Therese Notthafft v. Weißenstein und Herrn Baron Hartmann v. Bechtolsheim, der mich als Sohn einer geborenen Baronin v. Notthafft als Bindeglied zur Familie bei meinen Forschungen unterstützt, wende ich mich in diesem Brief an Sie.

Die Nachricht, dass über den Abbruch der letzten Reste des einst über Jahrhunderte im Besitz der Familie Notthafft befindlichen Schlosses ernsthaft nachgedacht wird, löste bei den angesprochenen höchste Verwunderung aus. Nachdem die Gutsherrschaft Moos, an die Aholming nach dem Aussterben der Wernberger Notthaffe gefallen war, 1791 das eigentliche Schloss hatte Abbrechen lassen, um aus dem gewonnenen Steinmaterial ein Brauhaus zu errichten, will sie nun das vor über 200 Jahren begonnene Werk vollenden. Damals jedoch begegnete man den Denkmälern der Heimat noch mit Unverständnis. Heute aber ist dies anders geworden. Die Gemeinde Aholming berichtet in ihrem Internetauftritt stolz über die reiche Geschichte der Siedlung und die Denkmalliste zählt neben der Kirche den im Kern noch spätgotischen Portalbau des ehemaligen Schlosses zu den wichtigsten Denkmälern des Ortes.

Will sich die Gemeinde dieses - leider durch Jahrzehnte lange Vernachlässigung unansehnlich gewordene - Baudenkmal wirklich unwiederbringlich abreißen lassen? Ich hoffe es nicht und bin überzeugt davon, dass der Gemeinderat am Montag die richtige Entscheidung finden wird.

Mit freundlichen Grüßen
- auch im Namen von Frau v. Notthafft und
Herrn von Bechtolsheim



